



# Konventionenhandbuch operationales Risiko-Management-System

**ARIS Risk & Compliance Manager**  
Version 9.8

**April 2015**

Dieses Dokument gilt für ARIS Risk & Compliance Manager ab Version 9.8. Hierin enthaltene Beschreibungen unterliegen Änderungen und Ergänzungen, die in nachfolgenden Release Notes oder Neuausgaben bekanntgegeben werden.

Urheberrechtlich geschützt © 2010 - 2015 [Software AG](#), Darmstadt, Deutschland und/oder Software AG USA Inc., Reston VA, USA und/oder ihre Tochtergesellschaften und/oder ihre Lizenzgeber.

Der Name Software AG und die Namen der Software AG Produkte sind Marken der Software AG und/oder Software AG USA Inc., einer ihrer Tochtergesellschaften oder ihrer Lizenzgeber. Namen anderer Gesellschaften oder Produkte können Marken ihrer jeweiligen Schutzrechtsinhaber sein. Genaue Informationen über die geschützten Marken und Patente der Software AG und ihrer Tochtergesellschaften sind veröffentlicht unter <http://softwareag.com/licenses>.

Die Nutzung dieser Software unterliegt den Lizenzbedingungen der Software AG. Diese Bedingungen sind Bestandteil der Produktdokumentation und befinden sich unter <http://softwareag.com/licenses> und/oder im Wurzelverzeichnis des lizenzierten Produkts.

Diese Software kann Teile von Software-Produkten Dritter enthalten. Urheberrechtshinweise, Lizenzbestimmungen sowie zusätzliche Rechte und Einschränkungen dieser Drittprodukte können dem Abschnitt „License Texts, Copyright Notices and Disclaimers of Third Party Products“ entnommen werden. Diese Dokumente enthalten den von den betreffenden Lizenzgebern oder den Lizenzen wörtlich vorgegebenen Wortlaut und werden daher in der jeweiligen Ursprungssprache wiedergegeben. Für einzelne, spezifische Lizenzbeschränkungen von Drittprodukten siehe PART E der Legal Notices, abrufbar unter dem Abschnitt „License Terms and Conditions for Use of Software AG Products / Copyrights and Trademark Notices of Software AG Products“. Diese Dokumente sind Teil der Produktdokumentation, die unter <http://softwareag.com/licenses> oder im Verzeichnis der lizenzierten Produkte zu finden ist.



## Inhalt

1	Einführung.....	1
2	Textkonventionen .....	2
3	Inhalt des Dokuments .....	3
3.1	Zielsetzung und Abgrenzung .....	3
4	ARIS-Konventionen.....	4
4.1	Modellierungsebenen und Modelltypen.....	4
4.1.1	Übersicht über die Modellierungsebenen und deren Modelltypen.....	4
4.1.2	Identifikation von Kontrollen und Prozessen .....	5
4.1.2.1	Prozessmodelle .....	5
4.1.2.2	Prozessmodellierung auf Ebene 1.....	6
4.1.2.2.1	Zuordnungen Funktion (ABA) zu Prozesshierarchieelement (ARCM) .....	7
4.1.2.3	Prozessmodellierung auf Ebene 2.....	9
4.1.2.4	Prozess- und Kontrollmodellierung auf Ebene 3.....	10
4.1.3	Dokumentation weiterer Hierarchien des Unternehmens .....	11
4.1.3.1	Regularienhierarchie.....	12
4.1.3.1.1	Attributzuordnungen für das Objekt Fachbegriff .....	13
4.1.3.2	Organisationshierarchie.....	15
4.1.3.2.1	Zuordnung Organisationseinheit (ABA) zu Organisationshierarchieelement (ARCM).....	16
4.1.3.3	Risikohierarchie .....	18
4.1.3.3.1	Zuordnungen Risikokategorie (ABA) zu Risikohierarchie (ARCM) ....	20
4.1.3.4	Anwendungssystemtyphierarchie.....	21
4.1.3.4.1	Zuordnungen Anwendungssystemtyp (ABA) zu Anwendungssystemtyphierarchie .....	22
4.1.4	Anlegen von Benutzern und Benutzergruppen .....	24
4.1.4.1	Zuordnungen Rolle und Person.....	26
4.1.5	Analyse der Risiken und Strukturen zur Risikobewertung .....	28
4.1.5.1	Risiko .....	30
4.2	Deaktivierung von Objekten und Beziehungen .....	36



## 1 Einführung

Die modellhafte Dokumentation von Geschäftsprozessen und Funktionen in ARIS bringt eine Reihe von Vorteilen mit sich (Einheitlichkeit, Komplexitätsreduzierung, Wiederverwendbarkeit, Auswertbarkeit, Integrität usw.).

Dies ist nur möglich, wenn die methodischen und funktionalen Regeln sowie Konventionen bei der Modellierung in ARIS Architect eingehalten werden. Nur dann können alle modellierten Daten auch in ARIS Risk & Compliance Manager (ARCM) überführt und weiterverwendet werden.



## 2 Textkonventionen

Im Text werden Menüelemente, Dateinamen usw. folgendermaßen kenntlich gemacht:

- Menüelemente, Tastenkombinationen, Dialoge, Dateinamen, Eingaben usw. werden **fett** dargestellt.
- Eingaben, über deren Inhalt Sie entscheiden, werden **<fett und in spitzen Klammern>** dargestellt.
- Einzeilige Beispieltex te werden am Zeilenende durch das Zeichen ↵ getrennt, z. B. ein langer Verzeichnispfad, der aus Platzgründen mehrere Zeilen umfasst.
- Dateiauszüge werden in folgendem Schriftformat dargestellt:

Dieser Absatz enthält einen Dateiauszug.



## **3 Inhalt des Dokuments**

In den folgenden Kapiteln werden die Standards bezüglich der Verwendung von Beschreibungssichten, Modelltypen, Objekttypen, Beziehungs- bzw. Kantentypen sowie Attributen erläutert.

### **3.1 Zielsetzung und Abgrenzung**

Ziel: Festlegung von Modellierungsrichtlinien

Nicht Inhalt dieses Handbuchs: Anwenderdokumentation



## 4 ARIS-Konventionen

### 4.1 Modellierungsebenen und Modelltypen

#### 4.1.1 Übersicht über die Modellierungsebenen und deren Modelltypen

In der nachfolgenden Abbildung werden die Prozessmodellierungsebenen und die darin zur Verwendung vorgeschlagenen Prozessmodelltypen dargestellt.

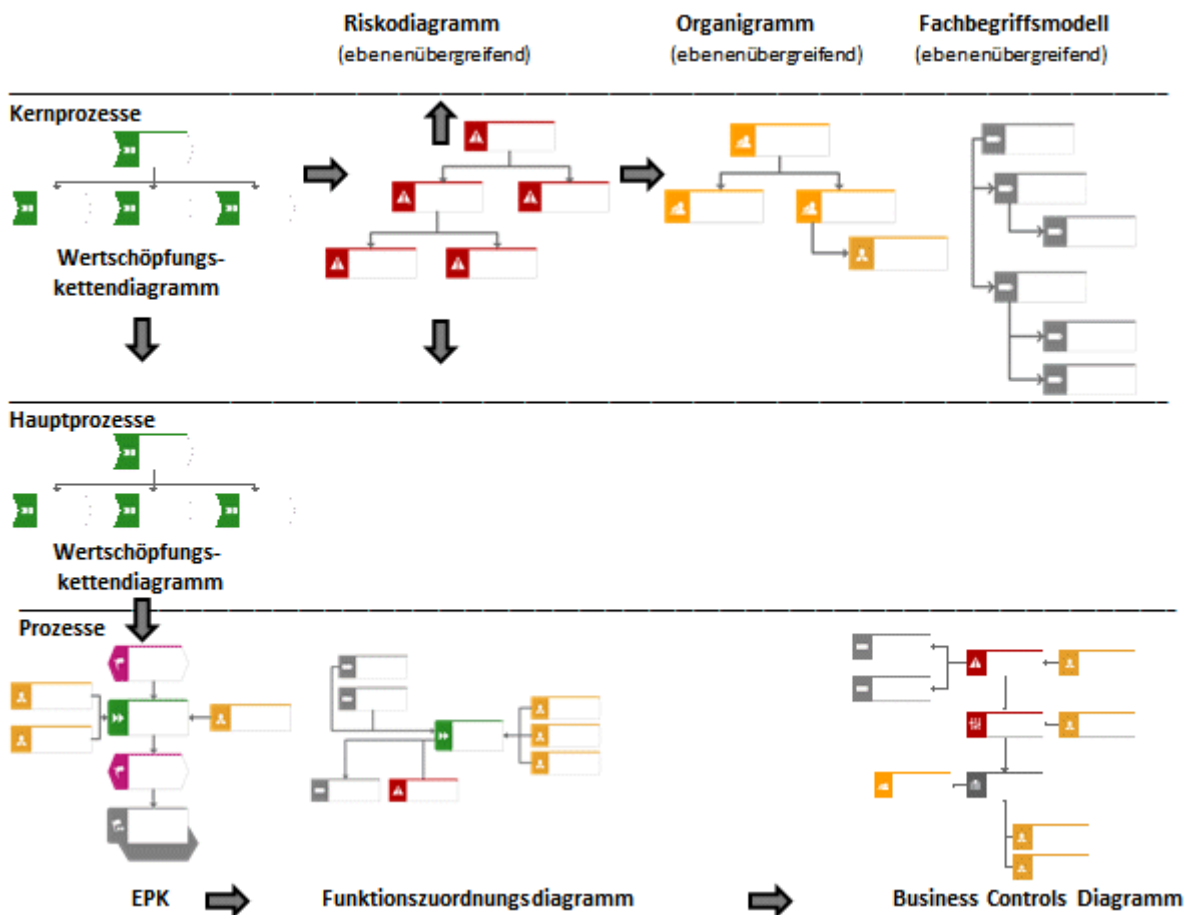


Abbildung 1: Modellierungsebenen und deren Modelltypen



## 4.1.2 Identifikation von Kontrollen und Prozessen

### 4.1.2.1 Prozessmodelle

Folgende Prozessmodelle können zum Aufbau der Prozesslandschaft/Prozesshierarchie benutzt werden.

Modellname	Modelltypnummer
Wertschöpfungskettendiagramm	12
EPK	13
Funktionszuordnungsdiagramm	14
VKD	18
EPK (Materialfluss)	50
VKD (Materialfluss)	51
EPK (Spaltendarstellung)	134
EKP (Zeilendarstellung)	140
EPK (Tabellendarstellung)	154
EPK (Tabellendarstellung horizontal)	173

In den folgenden Kapiteln wird eine mögliche Modellierung der Prozesslandschaft vorgeschlagen.





### 4.1.2.2 Prozessmodellierung auf Ebene 1

Ebene 1 enthält als zentrales Modell das Übersichtsprozessmodell. Es wird mit Hilfe des Modelltyps **Wertschöpfungskettendiagramm** modelliert. Dieser Übersichtsprozess dient als Einstiegsmodell.



Abbildung 2: Ebene 1 – Wertschöpfungskettendiagramm

Der dazu verwendete Objekttyp ist die **Funktion** (OT\_FUNC). Die Hierarchie zwischen den Objekten wird über die Kante **ist prozessorientiert übergeordnet** bzw. **ist prozessorientiert untergeordnet** abgebildet.

In ARIS Risk & Compliance Manager ist nur eine Baumstruktur der Hierarchien erlaubt. Daher kann jede Funktion nur genau eine übergeordnete Funktion besitzen.

Folgende Modelltypen können einem Objekttyp in einer WKD hinterlegt werden:

Objekttyp	Hinterlegter Modelltyp
Funktion [Wertschöpfungskette]	WKD
Funktion [Wertschöpfungskette]	Funktionszuordnungsdiagramm

Für jede relevante Funktion wird somit in ARIS Risk & Compliance Manager ein Hierarchieelement angelegt. Ausnahme: Das oberste Hierarchieelement existiert bereits in ARIS Risk & Compliance Manager.



#### 4.1.2.2.1 Zuordnungen Funktion (ABA) zu Prozesshierarchieelement (ARCM)

Für das Objekt **Funktion** gelten folgende Zuordnungen:

ARIS-Objekt	ARIS-Attribut	API-Namen	M*	ARCM-Objekt	ARCM-Attribut	Anmerkung
Funktion	Name	AT_NAME	X	HIERARCHY	name	
				HIERARCHY	isroot	Ist nur für das oberste Hierarchieelement <b>true</b> .
				HIERARCHY	type	Prozesshierarchie (Value 4)
Funktion	Beschreibung/Definition	AT_DESC		HIERARCHY	description	
			X	HIERARCHY	status	Status ist <b>true</b> (für aktiv)
Funktion	Sign-off-relevant	AT_AAM_SIGN_OFF_RELEVANT	X	HIERARCHY	signoff	Ist für das Risikomanagement nicht relevant.
Funktion	Modellverknüpfung	AT_AAM_MOD_LINK		HIERARCHY	modellink	
				HIERARCHY	modelguid	GUID des Modells, in dem eine Ausprägung der Funktion vorkommt. Es wird das erste verfügbare Prozessmodell EPK, WKD usw. gewählt.
				HIERARCHY	model_name	Name des Modells (s. o.)



ARIS-Objekt	ARIS-Attribut	API-Namen	M*	ARCM-Objekt	ARCM-Attribut	Anmerkung
Funktion	Objektverknüpfung	AT_AAM_OBJ_LINK		HIERARCHY	objectlink	
Funktion	GUID des Objekts			HIERARCHY	objectguid	
				HIERARCHY	children	Untergeordnetes Hierarchieelement

\*Die Spalte **M** gibt an, ob das Attribut ein Pflichtfeld ist.



### 4.1.2.3 Prozessmodellierung auf Ebene 2

Als Modell der Ebene 2 wird das Wertschöpfungskettendiagramm genutzt. Ebene 2 dient der Darstellung der Hauptprozesse und zur Abbildung des Zusammenhangs der auf Ebene 3 befindlichen Teilprozesse.

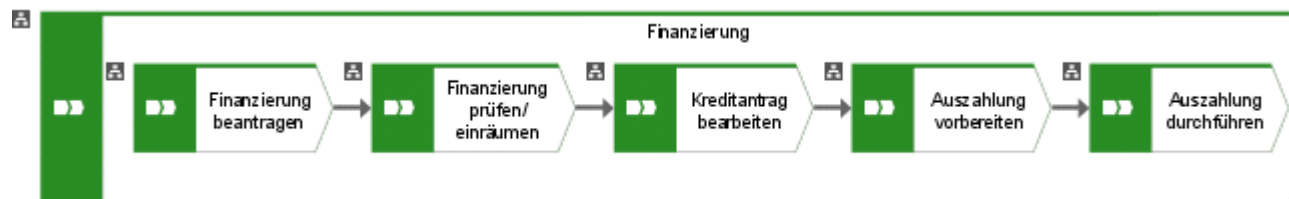


Abbildung 3: Ebene 2 – Wertschöpfungskettendiagramm

Es gelten die gleichen Konventionen wie für die als Wertschöpfungskette modellierten Kernprozesse.

Folgende Modelltypen können einem Objekttyp in der WKD hinterlegt werden:

Objekttyp	Hinterlegter Modelltyp
Funktion	EPK
Funktion	Funktionszuordnungsdiagramm



### 4.1.2.4 Prozess- und Kontrollmodellierung auf Ebene 3

Mit einer EPK können Prozesse eines Unternehmens beschrieben werden. Im Mittelpunkt steht dabei der zeitlich-logische Ablauf der durchzuführenden Tätigkeiten. Dazu wird eine Abfolge von Funktionen und resultierenden Ereignissen verwendet. Diese schlanken Prozesse können durch zusätzliche Objekte (Organisationseinheiten, Stellen, Rollen, Anwendungssysteme u. a.) mit erweitertem Informationsgehalt versehen werden.

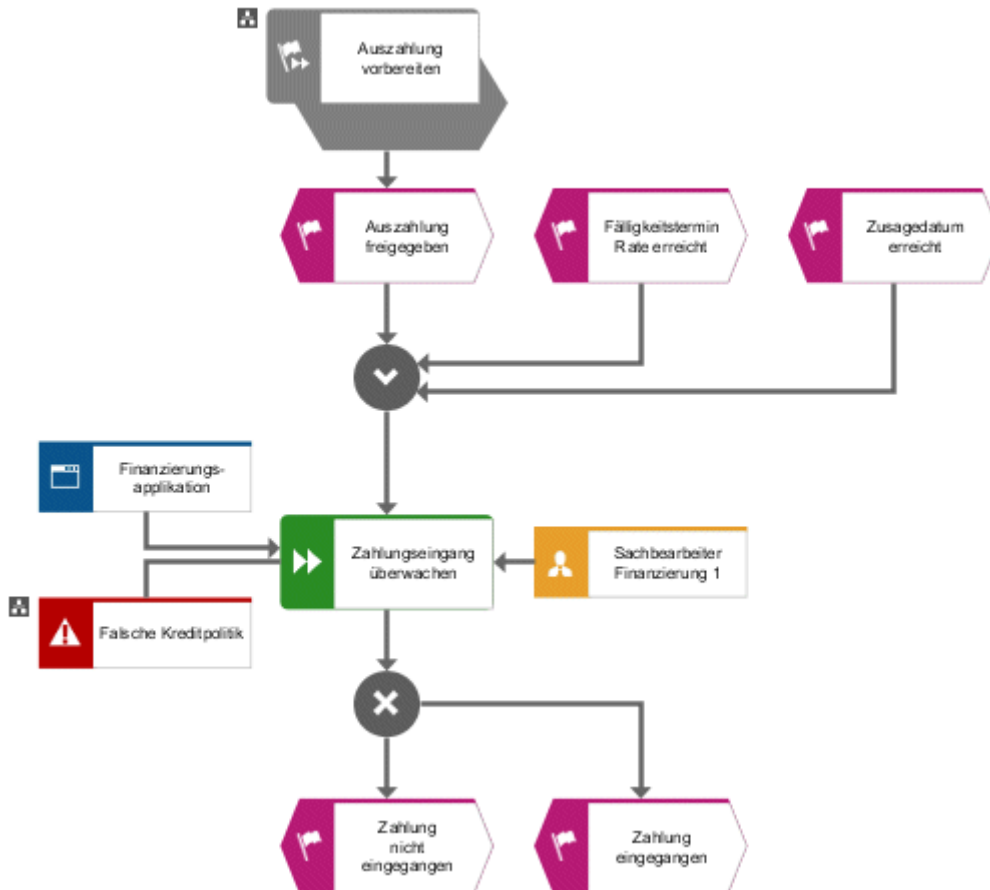


Abbildung 4: Ebene 3 – Ereignisgesteuerte Prozesskette

Folgende Modelltypen können einem Objekttyp in einer EPK hinterlegt werden:

Objekttyp	Hinterlegter Modelltyp
Funktion	EPK
Funktion	Funktionszuordnungsdiagramm
Risiko	EPK
Risiko	Business Controls Diagram
Risiko	Kennzahlenzuordnungsdiagramm



### 4.1.3 Dokumentation weiterer Hierarchien des Unternehmens

Für alle Hierarchien, die in ARIS Risk & Compliance Manager überführt werden sollen, ist nur eine Baumstruktur erlaubt. D. h. jedes Element der Hierarchie darf nur genau ein übergeordnetes Element besitzen.



### 4.1.3.1 Regularienhierarchie

Die Regularienhierarchie wird in ARIS Architect im Fachbegriffsmodell mit dem Objekt **Fachbegriff** (OT\_TECH\_TRM) modelliert. Durch das Attribut **Regularien** können einzelne Regularien eindeutig identifiziert werden (API-Name: AT\_AAM\_ANNUAL\_ACCOUNTS\_ITEM). Die Hierarchie zwischen den Objekten wird über die Kante **hat** abgebildet. Soll die Hierarchie nach ARIS Risk & Compliance Manager überführt werden, muss das Modellattribut **Export-relevant** (AT\_AAM\_EXPORT\_RELEVANT) gesetzt werden.

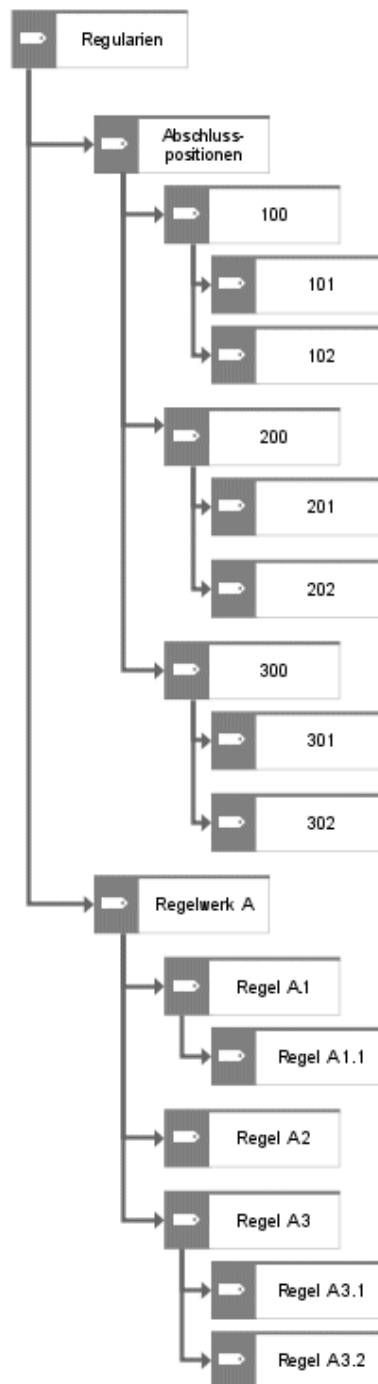


Abbildung 5: Struktur Regularienhierarchie



### 4.1.3.1.1 Attributzuordnungen für das Objekt Fachbegriff

Für das Objekt **Fachbegriff** gelten folgende Attributzuordnungen:

ARIS-Objekt	ARIS-Attribut	API -Namen	M*	ARCM-Objekt	ARCM-Attribut	Anmerkung
Fachbegriff	Name	AT_NAME	X	HIERARCHY	name	
				HIERARCHY	isroot	Ist nur für das oberste Hierarchieelement <b>true</b> .
Fachbegriff	Kurzbezeichnung	AT_SHORT_DESC		HIERARCHY	hnumber	
				HIERARCHY	type	Regularienhierarchie (Value = 2)
Fachbegriff	Beschreibung/ Definition	AT_DESC		HIERARCHY	description	
			X	HIERARCHY	status	Status ist <b>true</b> (für aktiv)
Fachbegriff	Sign-off-relevant	AT_AAM_SIGN_OFF_RELEVANT	X	HIERARCHY	signoff	Ist für das Risikomanagement nicht relevant.
Fachbegriff	Modellverknüpfung	AT_AAM_MOD_LINK		HIERARCHY	modellink	
				HIERARCHY	modelguid	GUID des Modells, in dem eine Ausprägung des Fachbegriffs vorkommt. Es wird das erste verfügbare Fachbegriffsmodell





ARIS-Objekt	ARIS-Attribut	API-Namen	M*	ARCM-Objekt	ARCM-Attribut	Anmerkung
						gewählt.
				HIERARCHY	model_name	Name des Modells (s. o.)
Fachbegriff	Objektverknüpfung	AT_AAM_OBJ_LINK		HIERARCHY	objectlink	
Fachbegriff	GUID des Objekts			HIERARCHY	objectguid	
				HIERARCHY	children	Untergeordnete Hierarchieelemente

\*Die Spalte **M** gibt an, ob das Attribut ein Pflichtfeld ist.



### 4.1.3.2 Organisationshierarchie

Die Organisationshierarchie wird in ARIS Architect im Organigramm mit dem Objekt **Organisationseinheit** (OT\_ORG\_UNIT) modelliert. Durch die Kante **ist übergeordnet** wird die Hierarchie zwischen den Objekten abgebildet. Soll die Hierarchie in ARIS Risk & Compliance Manager überführt werden, muss das Modellattribut **Export-relevant** (AT\_AAM\_EXPORT\_RELEVANT) gesetzt werden.

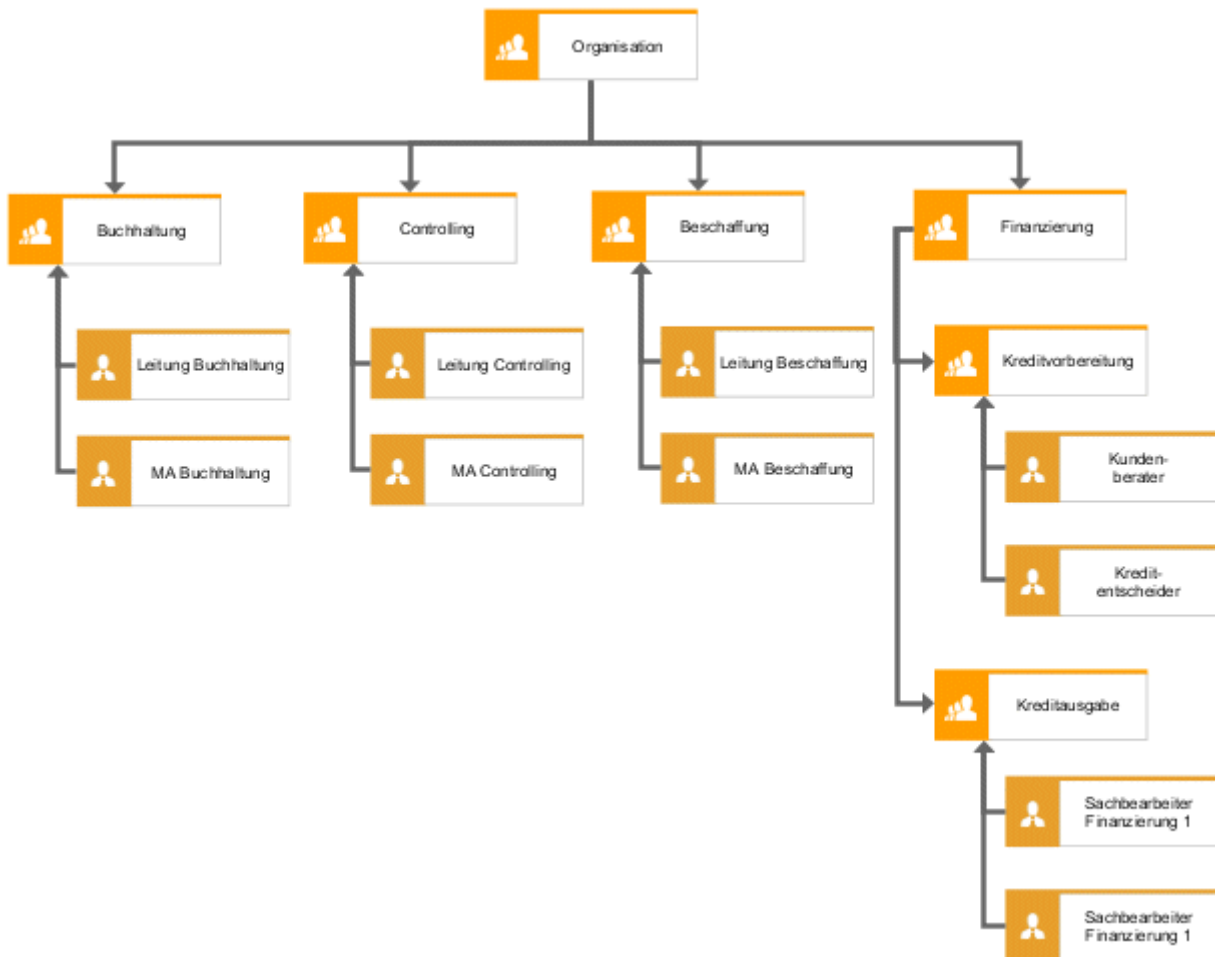


Abbildung 6: Struktur Organisationshierarchie

Für jede relevante Organisationseinheit wird somit ein Organisationshierarchieelement angelegt. Ausnahme: Das oberste Hierarchieelement existiert bereits in ARIS Risk & Compliance Manager.



### 4.1.3.2.1 Zuordnung Organisationseinheit (ABA) zu Organisationshierarchieelement (ARCM)

Für das Objekt **Organisationseinheit** gelten folgende Attributzuordnungen:

ARIS-Objekt	ARIS-Attribut	API -Namen	M*	ARCM-Objekt	ARCM-Attribut	Anmerkung
Organisations- einheit	Name	AT_NAME	X	HIERARCHY	name	
				HIERARCHY	isroot	Ist nur für das oberste Hierarchieelement <b>true</b> .
				HIERARCHY	type	Organisationshierarchie (Value = 3)
Organisations- einheit	Beschreibung/Definition	AT_DESC		HIERARCHY	description	
			X	HIERARCHY	status	Status ist <b>true</b> (für aktiv)
Organisations- einheit	Sign-off-relevant	AT_AAM_SIGN_OFF_RELEVANT	X	HIERARCHY	signoff	Ist für das Risikomanagement nicht relevant.
Organisations- einheit	Modellverknüpfung	AT_AAM_MOD_LINK		HIERARCHY	modellink	



ARIS-Objekt	ARIS-Attribut	API-Namen	M*	ARCM-Objekt	ARCM-Attribut	Anmerkung
				HIERARCHY	modelguid	GUID des Modells, in dem eine Ausprägung der Organisationseinheit vorkommt. Es wird das erste verfügbare Organigramm gewählt.
				HIERARCHY	model_name	Name des Modells (s. o.)
Organisations-einheit	Objektverknüpfung	AT_AAM_OBJ_LINK		HIERARCHY	objectlink	
Organisations-einheit	GUID des Objekts			HIERARCHY	objectguid	
				HIERARCHY	children	Untergeordnete Hierarchieelemente

\*Die Spalte **M** gibt an, ob das Attribut ein Pflichtfeld ist.



### 4.1.3.3 Risikohierarchie

Die Risikokategoriehierarchie wird in ARIS Architect im Risikodiagramm mit den Objekten **Risiko** (OT\_RISK) und **Risikokategorie** (OT\_RISK\_CATEGORY) modelliert. Hier kann eine Kategorisierung der Risiken vorgenommen werden. Es können dabei Risiken Kategorien untergeordnet werden und die Kategorien wiederum weiteren Kategorien mit Hilfe der Beziehung **umfasst** bzw. **enthält**. Eine Unterordnung von Risiken zu Risiken ist dabei nicht vorgesehen. Soll die Hierarchie in ARIS Risk & Compliance Manager überführt werden, muss das Modellattribut **export-relevant** (AT\_AAM\_EXPORT\_RELEVANT) gesetzt werden.

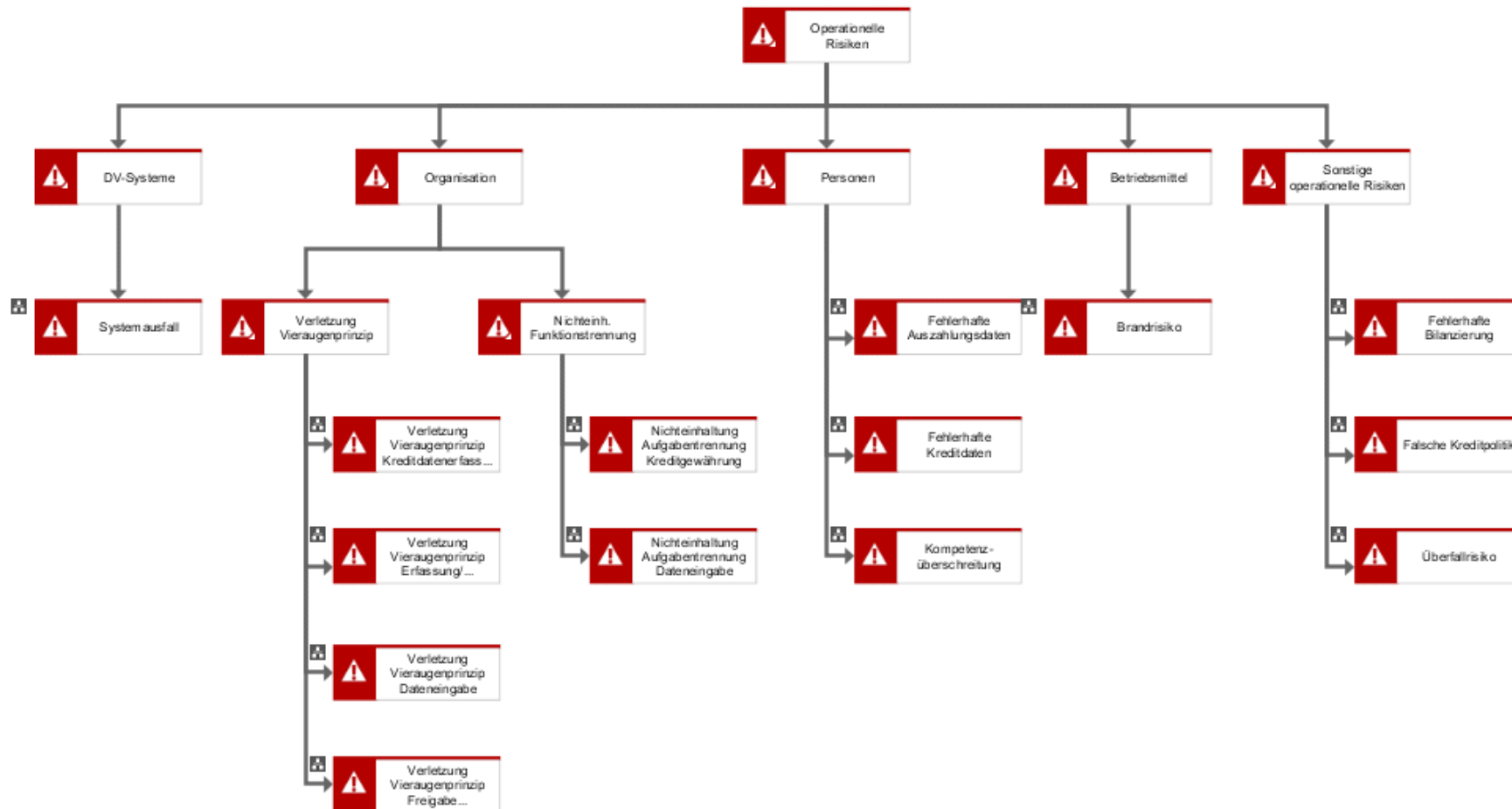


Abbildung 7: Struktur Risikohierarchie

Für jede relevante Risikokategorie wird somit ein Risikokategoriehierarchieelement in ARIS Risk & Compliance Manager angelegt. Ausnahme: Das oberste Hierarchieelement existiert bereits in ARIS Risk & Compliance Manager.



### 4.1.3.3.1 Zuordnungen Risikokategorie (ABA) zu Risikohierarchie (ARCM)

Für das Objekt **Risikokategorie** gelten folgende Attributzuordnungen:

ARIS-Objekt	ARIS-Attribut	API-Namen	M*	ARCM-Objekt	ARCM-Attribut	Anmerkung
Risikokategorie	Name	AT_NAME	X	HIERARCHY	name	
				HIERARCHY	isroot	Ist nur für das oberste Hierarchieelement <b>true</b> .
				HIERARCHY	type	Risikohierarchie (Value = 5)
Risikokategorie	Beschreibung/ Definition	AT_DESC		HIERARCHY	description	
			X	HIERARCHY	status	Status ist <b>true</b> (für aktiv)
Risikokategorie	Modellverknüpfung	AT_AAM_MOD_LINK		HIERARCHY	modellink	
				HIERARCHY	modelguid	GUID des Modells, in dem eine Ausprägung der Risikokategorie vorkommt. Es wird das erste verfügbare Risikodiagramm gewählt.
				HIERARCHY	model_name	Name des Modells (s. o.)
Risikokategorie	Objektverknüpfung	AT_AAM_OBJ_LINK		HIERARCHY	objectlink	
Risikokategorie	GUID des Objekts			HIERARCHY	objectguid	
				HIERARCHY	children	Untergeordnete Hierarchieelemente

\*Die Spalte **M** gibt an, ob das Attribut ein Pflichtfeld ist.

#### 4.1.3.4 Anwendungssystemtyphierarchie

Die Anwendungssystemtyphierarchie wird in ARIS Architect im Anwendungssystemtypdiagramm mit dem Objekt **Anwendungssystemtyp** (OT\_APPL\_SYS\_TYPE) modelliert. Die Hierarchie zwischen den Objekten wird über die Kante **umfasst** abgebildet. Soll die Hierarchie in ARIS Risk & Compliance Manager überführt werden, muss das Modellattribut **Export-relevant** (AT\_AAM\_EXPORT\_RELEVANT) gesetzt werden.



Abbildung 8: Struktur Anwendungssystemtyphierarchie

Für jeden relevanten Anwendungssystemtyp wird somit ein Anwendungssystemtyphierarchieelement in ARIS Risk & Compliance Manager angelegt. Ausnahme: Das oberste Hierarchieelement existiert bereits in ARIS Risk & Compliance Manager.





### 4.1.3.4.1 Zuordnungen Anwendungssystemtyp (ABA) zu Anwendungssystemtyphierarchie

Für das Objekt **Anwendungssystemtyp** gelten folgende Attributzuordnungen:

ARIS-Objekt	ARIS-Attribut	API-Namen	M*	ARCM-Objekt	ARCM-Attribut	Anmerkung
Anwendungssystemtyp	Name	AT_NAME	X	HIERARCHY	name	
				HIERARCHY	isroot	Ist nur für das oberste Hierarchieelement <b>true</b> .
				HIERARCHY	type	Anwendungssystemtyphierarchie (Value = 6)
Anwendungssystemtyp	Beschreibung/ Definition	AT_DESC		HIERARCHY	description	
			X	HIERARCHY	status	Status ist <b>true</b> (für aktiv)
Anwendungssystemtyp	Modellverknüpfung	AT_AAM_MOD_LINK		HIERARCHY	modellink	
				HIERARCHY	modelguid	GUID des Modells, in dem eine Ausprägung des Anwendungssystemtyps vorkommt. Es wird das erste verfügbare Anwendungssystemtypdiagramm gewählt.
				HIERARCHY	model_name	Name des Modells (s. o.)
Anwendungssystemtyp	Objektverknüpfung	AT_AAM_OBJ_LINK		HIERARCHY	objectlink	



ARIS-Objekt	ARIS-Attribut	API -Namen	M*	ARCM-Objekt	ARCM-Attribut	Anmerkung
Anwendungssystemtyp	GUID des Objekts			HIERARCHY	objectguid	
				HIERARCHY	children	Untergeordnete Hierarchieelemente

\*Die Spalte **M** gibt an, ob das Attribut ein Pflichtfeld ist.

#### 4.1.4 Anlegen von Benutzern und Benutzergruppen

Benutzer und Benutzergruppen werden in ARIS Architect im Organigramm mit den Objekten **Person** (OT\_PERS) und **Rolle** (OT\_PERS\_TYPE) modelliert.

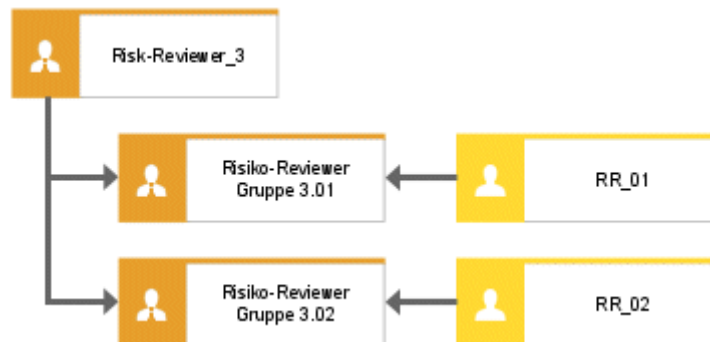


Abbildung 9: Struktur Benutzer/Benutzergruppen

Die übergeordnete Rolle **Risiko-Reviewer\_3** bestimmt dabei die Rolle, die die untergeordneten Rollen in ARIS Risk & Compliance Manager innehaben. Die beiden Rollen sind über die Kante **ist Verallgemeinerung von** miteinander verbunden. **Risiko-Reviewer-Gruppe 3.01** ist somit Verallgemeinerung von **Risiko-Reviewer\_3**. Der Name der übergeordneten Rolle definiert die Rolle und die Ebene der zu generierenden Gruppe. <Rolle>\_<Ebene>, d. h.: Risiko-Reviewer\_3 > Rolle: Risiko-Reviewer, Ebene: 3 (bzw. objektspezifisch). Für die übergeordnete Rolle (in diesem Fall Risiko-Reviewer\_3) wird keine Benutzergruppe in ARIS Risk & Compliance Manager generiert.

Für die verschiedenen Ebenen gilt:

- Ebene 1: mandantenübergreifend  
Bedeutet, dass die Rechte mandantenübergreifend vergeben werden.
- Ebene 2: mandantenspezifisch  
Bedeutet, dass die Rechte für einen bestimmten Mandanten vergeben werden.
- Ebene 3: objektspezifisch  
Bedeutet, dass die Rechte für ein bestimmtes Objekt vergeben werden, z. B. Policy, Risiko oder Kontrolle.

Für das obige Beispiel wird somit in ARIS Risk & Compliance Manager die Benutzergruppe **Risiko-Reviewer-Gruppe 3.01** mit der Rolle **Risiko-Reviewer** und der Ebene 3 (also mit objektspezifischen Rechten) generiert. Zudem wird ein Benutzer mit der Benutzerkennung **RR\_01** generiert.



### Mapping Rollenname (ARCM) zu Rolle (ABA)

Für die Benutzergruppen in ARIS Risk & Compliance Manager und der zu verwendenden Benennung in ARIS Architect gelten folgende Zuordnungen. Weitere Rollen finden Sie in den anderen Konventionenhandbüchern.

Rolle (ARCM)	Rolle (ABA)	Anmerkung
roles.riskauditor	Risk auditor	Ebene 1 und 2
roles.riskmanager	Risk manager	Ebene 1, 2 und 3
roles.riskreviewer	Risk reviewer	Nur Ebene 3
roles.riskowner	Risk owner	Nur Ebene 3



#### 4.1.4.1 Zuordnungen Rolle und Person

##### Zuordnungen Rolle (ABA) zu Benutzergruppe (ARCM)

Für das Objekt **Rolle** (Benutzergruppe) gelten folgende Zuordnungen:

ABA-Attribut	API-Name	ARCM-Attribut	M*	Anmerkung
Name	AT_NAME	name	X	Der Name einer Benutzergruppe ist auf 250 Zeichen beschränkt.
Beschreibung/ Definition	AT_DESC	description	-	
Rolle	–	role	X	Die Werte für Rolle und Rollenlevel werden wie weiter oben beschrieben ermittelt.
Rollenlevel	–	rolelevel	X	
Benutzer	–	groupmembers	-	Die Benutzer werden über die Kante <b>nimmt wahr</b> zwischen Person und Rolle ermittelt.

\*Die Spalte **M** gibt an, ob das Attribut ein Pflichtfeld ist.



### Zuordnungen Person (ABA) zu Benutzer (ARCM)

Bestehende Datenbanken nach alter Modellierungskonvention können mit dem mitgelieferten Report **ARCM user migration.arx** migriert werden. Da die beiden Attribute für Vor- und Nachname aus demselben Attribut abgeleitet werden, sollte das Ergebnis überprüft werden.

Für das Objekt **Person** (Benutzer) gelten folgende Zuordnungen:

ABA-Attribut	API-Name	ARCM-Attribut	M*	Anmerkung
Anmeldung	AT_LOGIN	Userid	X	Die Benutzer-ID eines Benutzers ist auf 250 Zeichen beschränkt.
Vorname	AT_FIRST_NAME	firstname	X	
Nachname	AT_LAST_NAME	lastname	X	
		name	-	Wird aus Nach- und Vorname zusammengesetzt
Beschreibung/ Definition	AT_DESC	description	-	
E-Mail-Adresse	AT_EMAIL_ADDR	email	X	
Telefonnummer	AT_PHONE_NUM	phone	-	
		clients	-	Das Feld <b>Mandanten</b> wird über den Mandanten ermittelt, in den importiert wird.
		substitutes	-	Das Feld <b>Vertretungen</b> wird nur manuell gepflegt.

\*Die Spalte **M** gibt an, ob das Attribut ein Pflichtfeld ist.



### 4.1.5 Analyse der Risiken und Strukturen zur Risikobewertung

Für die in den Prozessen identifizierten Risiken können im Kennzahlenzuordnungsdiagramm die Verantwortlichkeiten sowie die für die Bewertung relevanten Objekte definiert werden. Damit können die Auswirkungen auf die Hierarchien des Unternehmens dokumentiert werden wie z. B. welches Risiko welche Organisationseinheit betrifft.

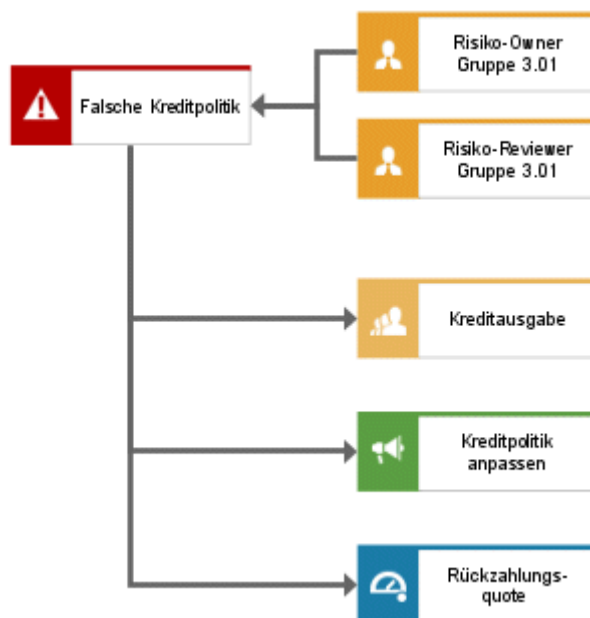


Abbildung 10: Struktur Kennzahlenzuordnungsdiagramm

Bis auf die Zuordnung von Risiko-Owner und Risiko-Reviewer sind alle Zuordnungen optional.



### Beziehungen des Risiko-Objekts

Zwischen den Objekten des Kennzahlenzuordnungsdiagramms sind folgende Kanten relevant:

Objekt	Kante	Objekt	Anmerkung
Risiko	ist fachlich verantwortlich für	Rolle	Über diese Kante wird die Beziehung zum Risiko-Owner, Risiko Manager und Risiko-Reviewer hergestellt.
Risiko	betrifft	Organisationseinheit	Über diese Kante wird die Beziehung zur Organisationshierarchie hergestellt.
Risiko	betrifft	Fachbegriff	Über diese Kante wird die Beziehung zur Regularienhierarchie hergestellt. Wird zur Pflichtbeziehung wenn beim Risiko-Attribut <b>Risikotyp</b> auch <b>Financial Reporting</b> ausgewählt wurde.
Risiko	betrifft	Anwendungssystemtyp	Über diese Kante wird die Beziehung zur Anwendungssystemtyphierarchie hergestellt.
Risiko	wird gemessen durch	Kennzahlinstanz	Über diese Kante wird die Beziehung zur Kennzahl hergestellt. Wird bisher nicht in den ARCM überführt.
Risiko	wird beeinflusst von	Aufgabe	Über diese Kante wird die Beziehung zur Maßnahme hergestellt. Wird bisher nicht in den ARCM überführt.





### 4.1.5.1 Risiko

Das Risiko wird in ARIS Architect mit dem Objekt **Risiko** (OT\_RISK) modelliert. Für jedes Risiko, für das das Attribut **Export relevant** aktiviert ist, wird ein Risiko in ARIS Risk & Compliance Manager angelegt. Für das Objekt **Risiko** gelten folgende Zuordnungen:

ABA-Objekt	ABA-Attribut	API-Namen	M*	ARCM-Objekt	ARCM-Attribut	Anmerkung
Risiko	Name	AT_NAME	X	RISK	name	
Risiko	Risiko-ID	AT_AAM_RISK_ID		RISK	risk_id	
Risiko	Risikotypen	AT_AAM_RISK_TYPE_FINANCIAL_ REPORT AT_AAM_RISK_TYPE_COMPLIANCE AT_AAM_RISK_TYPE_OPERATIONS AT_AAM_RISK_TYPE_STRATEGIC	X	RISK	risktype	In Abhängigkeit der Werte, die <b>true</b> sind, wird die Enumeration in ARCM gefüllt.
Risiko	Beschreibung/ Definition	AT_DESC	X	RISK	description	
			X	RISK	risk_function	Wird über die Kante zur Funktion ermittelt und ein entsprechender Link zum Prozess-Hierarchieelement wird in ARCM gespeichert.



ABA-Objekt	ABA-Attribut	API-Namen	M*	ARCM-Objekt	ARCM-Attribut	Anmerkung
			(X)	RISK	financial_statement	Wird über die Kante zum Fachbegriff ermittelt und ein entsprechender Link zum Regularienhierarchieelement wird in ARCM gespeichert. Nur Pflicht, wenn <b>Risikotyp</b> gleich <b>Financial Reporting</b> ist.
Risiko	Auswirkung	AT_AAM_IMPACT	(X)	RISK	impact	Nur Pflicht, wenn <b>Risikotyp</b> gleich <b>Financial Reporting</b> ist.
Risiko	Wahrscheinlichkeit	AT_AAM_PROBABILITY	(X)	RISK	probability	Nur Pflicht, wenn <b>Risikotyp</b> gleich <b>Financial Reporting</b> ist.

\*Die Spalte **M** gibt an, ob das Attribut ein Pflichtfeld ist.



Zuordnung Risiko (ABA) zu Risiko (ARCM)

ABA-Objekt	ABA-Attribut	API-Namen	M*	ARCM-Objekt	ARCM-Attribut	Anmerkung
Risiko	Risikokatalog 1	AT_AAM_RISK_CATALOG_1		RISK	risk_catalog1	
Risiko	Risikokatalog 2	AT_AAM_RISK_CATALOG_2		RISK	risk_catalog2	
Risiko	Titel 1 und Verknüpfung 1 bis Titel 4 und Verknüpfung 4	AT_TITL1 und AT_EXT_1 usw.		RISK	documents	Aus dem Titel und der Verknüpfung wird jeweils ein Dokument (O_10) in ARCM generiert und mit dem Risiko verlinkt.
				RISK	risk_owner_group	Wird über die Kante zur Rolle ermittelt. Link zum Risiko-Manager wird in ARCM gespeichert.
Risiko	Assertions	AT_AAM_ASSERTIONS_EXIST_OCCURRENCE AT_AAM_ASSERTIONS_COMPLETENESS AT_AAM_ASSERTIONS_RIGHTS_OBLIGATIONS AT_AAM_ASSERTIONS_VALUATION_ALLOCATION AT_AAM_ASSERTIONS_PRESENTATION_DISCLOSURE AT_AAM_ASSERTIONS_NA	(X)	RISK	assertions	In Abhängigkeit der Werte, die gesetzt sind, wird die Enumeration in ARCM gefüllt. Es besteht eine Abhängigkeit der Werte. Die ersten 5 Werte können nicht in Kombination mit dem letzten Eintrag vorkommen. Nur Pflichtattribut, wenn <b>Risikotyp</b> gleich <b>Financial Reporting</b> ist.

\*Die Spalte **M** gibt an, ob das Attribut ein Pflichtfeld ist.



Die folgenden Zuordnungen (Tabelle 14 und Tabelle 15) werden nur nach ARIS Risk & Compliance Manager überführt, wenn das Risiko als Risiko-Management-relevant gekennzeichnet ist:

ABA-Objekt	ABA-Attribut	API-Name	M*	ARCM-Objekt	ARCM-Attribut	Anmerkung
Risiko	Risiko-Management-relevant	AT_GRC_RISK_MANAGEMENT_RELEVANT	X	RISK	risk_management_relevant	
Risiko	Bewertungsaktivitäten	AT_GRC_ASSESSMENT_ACTIVITIES	X	RISK	assessment_activities	Beschreibt die Bewertungsschritte.
Risiko	Bewertungsfrequenz	AT_GRC_ASSESSMENT_FREQUENCY	X	RISK	assessment_frequency	Gibt die Frequenz an, in der automatisch Risikobewertungen generiert werden.
Risiko	Ereignisgesteuerte Bewertung erlaubt	AT_GRC_EVENT_DRIVEN_ASSESSMENTS_ALLOWED	X	RISK	event_driven_allowed	Gibt an, ob Ad-hoc-Bewertungen erlaubt sind. Wird beim Import von ABA nach ARCM automatisch auf <b>true</b> gesetzt, wenn die Bewertungsfrequenz auf <b>ereignisgesteuert</b> gesetzt ist.
Risiko	Frist zur Durchführung in Tagen	AT_GRC_RISK_ASSESSMENT_DURATION	X	RISK	assessment-duration	Gibt die Zeitdauer zur Durchführung der Risikobewertung an.



ABA-Objekt	ABA-Attribut	API-Name	M*	ARCM-Objekt	ARCM-Attribut	Anmerkung
Risiko	Startdatum der Risikobewertung	AT_GRC_START_DATE_OF_RISK_ASSESSMENTS	X	RISK	assessments_startdate	Gibt das Datum an, ab dem Risikobewertungen generiert werden.
Risiko	Enddatum der Risikobewertung	AT_GRC_END_DATE_OF_RISK_ASSESSMENTS		RISK	assessments_enddate	Gibt das Datum an, ab dem keine Risikobewertungen mehr generiert werden.

\*Die Spalte **M** gibt an, ob das Attribut ein Pflichtfeld ist.



### Zuordnung Risiko (ABA) zu Risiko (ARCM)

ABA-Objekt	ABA-Attribut	API-Name	M*	ARCM-Objekt	ARCM-Attribut	Anmerkung
Risiko		–	X	RISK	risk_assessment_owner_group	Wird über die Kante zur Rolle ermittelt und ein entsprechender Link zum Risiko-Owner wird in ARCM gespeichert.
		–	X	RISK	risk_reviewer_group	Wird über die Kante zur Rolle ermittelt und ein entsprechender Link zum Risiko-Reviewer wird in ARCM gespeichert.
Risiko		–		RISK	risk_category	Wird über die Kante zur Risikokategorie ermittelt und ein entsprechender Link zum Risikohierarchieelement wird in ARCM gespeichert.
Risiko		–		RISK	organizational_unit	Wird über die Kante zur Organisationseinheit ermittelt und ein entsprechender Link zum Organisations-Hierarchieelement wird in ARCM gespeichert.
		–		RISK	application_system_type	Wird über die Kante zum Anwendungssystemtyp ermittelt und ein entsprechender Link zum Anwendungssystemtyp-Hierarchieelement wird in ARCM gespeichert.

\*Die Spalte **M** gibt an, ob das Attribut ein Pflichtfeld ist.



## 4.2 Deaktivierung von Objekten und Beziehungen

Die Objekte und Beziehungen in ARIS Risk & Compliance Manager unterliegen einer Versionierung, um eine Nachvollziehbarkeit von Änderungen zu gewährleisten. Objekte und Beziehungen werden in ARIS Risk & Compliance Manager daher nicht gelöscht, sondern deaktiviert. D. h., dass die entsprechenden Datenelemente nicht aus der Datenbank entfernt, sondern nur als deaktiviert gekennzeichnet werden.

Um Objekte/Beziehungen in ARIS Risk & Compliance Manager über einen Import zu deaktivieren, müssen die Objekte/Beziehungen in ARIS Architect entsprechend gekennzeichnet werden. Dies erfolgt über das Attribut **Deaktiviert** (AT\_DEACT). Das Attribut kann sowohl für Objekte als auch für Kanten gesetzt werden. Sobald das Attribut gesetzt ist, wird das entsprechende Objekt bzw. die entsprechende Kante beim nächsten Import deaktiviert.

Dies ist natürlich nur der Fall, wenn die Objekte/Beziehungen Teil der Export-Datei von ARIS Architect sind. Nach erfolgreichem Import in ARIS Risk & Compliance Manager können Sie die Objekte/Kanten in ARIS Architect löschen. Wurden Objekten/Beziehungen in ARIS Architect vor einem Deaktivierungsimport gelöscht, können Sie diese manuell in ARIS Risk & Compliance Manager deaktivieren.